

Basisartikel

4 Lesekultur

IRMGARD NICKEL-BACON/DIETER WROBEL

Unterrichtspraxis

3.– 5. Schuljahr

13 Family Literacy

Eltern und Kinder fördern

KARIN VACH

5.– 7. Schuljahr

18 Klassenjury

Ein schülerorientiertes Modell zur Wahl der Klassenlektüre

REGINA ESSER-PALM

6.– 9. Schuljahr

24 Leseräume online

Literaturforen als Schreib- und Gesprächsanlässe nutzen

JANA MIKOTA

7.– 9. Schuljahr

27 Literaturgezwitscher

Mit Twitter-Nachrichten die Lese- und Schreibkompetenz stärken

MAIK PHILIPP

5. – 13. Schuljahr

32 Best Practice

Unterrichtspraktische Anregungen zur Förderung einer nachhaltigen Lesekultur

7. – 10. Schuljahr

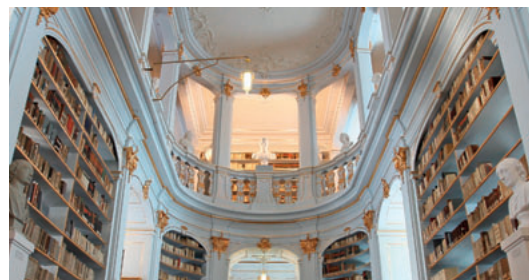
36 Lesespuren verorten

Außerschulischer Projektunterricht zu Regio-Krimis

CHRISTEL METZGER

4 Lesekultur

Irmgard Nickel-Bacon und Dieter Wrobel möchten mit ihrem Artikel dazu beitragen, Lesekultur als festen Bestandteil in der Schulkultur zu verankern. Dabei ist es besonders wichtig, auf eine nachhaltige Etablierung des Lesens zu achten und es als eine fächerübergreifende Aufgabe anzusehen. In den angefügten Bausteinen werden Anregungen zur praktischen Umsetzung in verschiedenen Jahrgangsstufen gegeben.



13 Family-Literacy

Karin Vach setzt in ihrem Modell zur Leseförderung bzw. -sozialisation bereits bei der Familie an. Besonders soziokulturell benachteiligte Familien werden dazu eingeladen, an Literaturabenden und gemeinsamen Lesezeiten im Unterricht teilzunehmen. Dabei konzentrieren sich die Aktivitäten nicht nur auf die Kinder, sondern Familien werden auf ihrem Weg zu einer leseförderlichen Familienkultur begleitet und unterstützt.

18 Klassenjury

Welche Klassenlektüre lesen wir in diesem Halbjahr? Mit dieser Frage werden Lehrer immer wieder konfrontiert und müssen dann entscheiden, wie sie die Auswahl der „richtigen“ Lektüre gestalten. Dazu möchte das Modell von Regina Esser-Palm ein Verfahren vorschlagen, bei dem alle Schüler beteiligt werden und an dessen Ende eine „demokratische“ Entscheidung steht.

5. – 13. Schuljahr

42 Autoren lesen – Schüler vermitteln

→ mit Leistungsüberprüfung

DANIEL NIX

ab 10. Schuljahr

49 Der „kleine (literarische) Salon“

Texte präsentieren – Leseindrücke verarbeiten

JENS-PETER KURZELLA

11. – 13. Schuljahr

51 Literaturkritik

Von der professionellen Rezension zur eigenen Kritik

CHRISTOPH BRÄUER

Magazin

58 Rezensionen

Fachmedien

- Leseflüssigkeit fördern
- Epochenumbruch 1800 I – Aufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik

60 Lesetipp

- Meine kleine Satzwerkstatt
- Wie geht's weiter? Bilder und Geschichten zum Weiterspinnen

62 Notizen

Autorinnen und Autoren

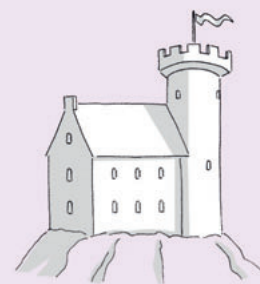
64 Aufruf zur Mitarbeit

Impressum

32

Best Practice – Anregungen

Diese kurzen Beiträge sollen als Anregungen für einen abwechslungsreichen Umgang mit Literatur in und auch außerhalb des Fachunterrichts dienen. Die Beispiele reichen vom Vorlesen an erlesenen Orten und dem Verfassen eigener Texte in Literatur-Blogs bis hin zur literarischen Spurensuche und Pausenpoesie. Dabei finden die Aktivitäten nicht nur in der Schule statt, sondern auch außerschulische Sozialisationsinstanzen werden genutzt.



36 Lesespuren verorten

Regional-Krimis liegen nicht nur bei Erwachsenen hoch im Trend. Christel Metzger geht in ihrem Modell der Frage nach, ob es die im Roman genannten Orte, Personen oder Plätze wirklich gab oder sogar noch gibt. Schülerinnen und Schüler begeben sich auf literarische Spurensuche an realen Orten und steigern so fast nebenbei ihre Lesemotivation.

42 Autoren lesen – Schüler vermitteln

Autorenlesungen werden häufig in Schulen oder Bibliotheken durchgeführt. Doch oft flaut die erhoffte Lesemotivation bei Schülerinnen und Schülern rasch nach der Lesung wieder ab. Dieses Modell von Daniel Nix möchte die Autorenlesung für Schüler nachhaltig in eine schulische Lesekultur integrieren, indem möglichst viele Schüler an der Planung und Organisation der Lesung beteiligt werden.